

1000 weiße Lilien duften im Münster

Crista Röder schmückt – Firmen spenden

Sonst ist zu Hochzeiten und Taufen nur der Altar geschmückt. Zum Turmfesttag wurde nun das gesamte Münster dekoriert – mit Lilien in großen Vasen.

CAROLIN STÜWE

Ulm. Zum Geburtstag schenkt man Blumen, die möglichst zum Beschenken passen sollten. Deshalb bekommt das Münster zu 125 Jahre Turmvollendung 1000 weiße Lilien. „Die Lilie passt zur Zeitgeschichte, zum Baustil des Münsters und sie ist etwas Heiliges, Reines“, sagt Crista Röder, Betreiberin und Floristmeisterin der gleichnamigen Gärtnerei mit Blumengeschäft in der Söflinger Straße. Gestern hat sie das Münster anlässlich des morgigen Festsonntags geschmückt.

Die 1000 Lilien sind frisch aus Holland, und bei ihnen blühen sortenbedingt an jedem Stängel drei Blüten. Der Großteil der edlen Blumen steckt zu je 30 Stück in zylindrischen Vasen auf verschiedenen hohen Edelstahlsäulen. In diesem Fall wirkt die Masse der Blüten, die auch noch wunderbar duften, im ansonsten geruchsneutralen Münster.

Oder die Lilien zieren einzeln oder paarweise in kleinen Glasvasen den Mittelaltar. Oder sie stecken in Steinvasen, die die Münsterbauhütte samt Inhalt verkauft zu Gunsten des Gotteshauses.

Die großen Glasvasen wurden bereits in der Gärtnerei mit Steckmasse gefüllt, die wiederum mit Wasser und einem Frischhaltemittel getränkt wurde. Den grünen Außenkranz bilden so genannte Aspidistra-Blätter. Crista Röder schätzt, dass die Lilien im kühlen Münster 14 Tage halten werden.

Die Lilien-Arrangements fallen sofort auf an den Eingängen zum Münster oder im Bereich des Chorgestühls. „Ich finde diesen Schmuck hervorragend und sehr stimmig“, sagte Heinz-Peter Bek von der Münsterauskunft. Dazu gehören derzeit 25 Ehrenamtliche, die von Ostern bis Oktober werktags von 9 bis 18 Uhr und sonntags ab 12.30 Uhr langsam im Münster auf und ab gehen und spontan Fragen der Touristen beantworten.

Auch zu den Lilien: Diese haben einen Gesamtwert von 3000 Euro, und das Geld hat wiederum die Ulmer Rosenliebhaberin Monica Herold bei 20 Ulmer Geschäftsleuten und Firmen eingesammelt.

„Das ist bislang einmalig, dass eine Bürgerin ehrenamtlich das Münster schmücken darf“, freut sich Monica Herold. Denn sie hatte im März vergangenen Jahres in der SÜDWEST PRESSE das Interview „Drei Dinge“ mit Crista Röder gelesen. Darin hatte diese auf die Frage „Drei Ereignisse, für die Sie gern den Blumenschmuck gestalten würden?“ geantwortet: Das Münsterjubiläum 2015. Monica Herold nahm die Floristin beim Wort und begann mit der Sponsorsuche.

Crista Röder hat wiederum ihre eigene Arbeitszeit, die ihres Mannes und Floristmeisters Johannes und die ihrer fünf Mitarbeiterinnen gespendet. Denn sie hat eine besondere Beziehung zum Ulmer Münster: Schon als Kind war die gebürtige Hamburgerin von dem „monumentalen Gebäude“ begeistert, als Ulm im Erdkundeunterricht an der Reihe war. Wie es der Zufall wollte, lernte sie später als junge Frau in Hamburg den Ulmer Johannes Röder kennen – und zog schließlich zu ihm in die Münsterstadt.



Weißer Lilienblüten unter gotischen Spitzbögen: Die Formenwiederholung beeindruckt. Der Geburtstag des Münsterturms kann kommen. Foto: Lars Schwerdtfeger